

## BE – Musée International de la Parfumerie (MIP), Erweiterungsbau Fragonard in Grasse, Provence, Frankreich

### 1. Das Parfüm

Der Begriff „Parfum“ vom Lateinischen „per fumum“ deutet auf die Verbrennung von Duftstoffen hin, die für die Gottheiten beim Sonnenauf- und -untergang zelebriert wurden. Die Geschichte des Parfüms beginnt in den alten Hochkulturen Ägypten und Indien, deren Handwerkstradition, Spiritualität und Medizin die Verarbeitung der kostbaren Duftstoffe ermöglichten. Die Einsatzmöglichkeiten von aromatischen Substanzen galten als Quelle der Inspiration – inspirieren, heißt einhauchen oder einatmen. In Ägypten brachte das Goldene Zeitalter der Pharaonin Hatschepsut eine Hinwendung zum lebendigen Körper. Was zuvor nur den Göttern geopfert und den Toten auf ihre Reise mitgegeben wurde, wurde zur Parfümierung des lebendigen Körpers genutzt.

### 2. Grasse – Ort der europäischen Parfümindustrie

Ein Impuls zur Entwicklung der Parfümerie in Europa wird in dem Eintreffen der Katharina von Medici (1519–1589) am Hofe von Heinrich II. gesehen. Der italienische Alchimist und Apotheker Francesco Tombarelli kam 1580 nach Grasse in Frankreich und eröffnete dort ein Laboratorium zur Herstellung von Düften, womit der Ort zum Gründerzentrum der europäischen Parfümindustrie wurde. (1)

### 3. Gründung des Parfümerie-Museums

Im Jahr 1918 gründete Francois Carnot in Grasse ein privates Museum, wobei er weitgehend über das klassische Sammeln hinaus die Welt der Parfümerien mit der dekorativen Kunst verknüpfte. In den folgenden Jahren erhielt das Museum zahlreiche Spenden und konnte dadurch 1921 vergrößert werden. Im Januar 1989 feiert das internationale Parfüm-Museum seine Einweihung im Andenken an 200 Jahre französische Parfümerie-Geschichte und hebt damit die Bedeutung der Stadt Grasse als weltweit bedeutende Parfümerie-Metropole hervor.

### 4. Die Erweiterung des internationalen Parfümerie-Museums

Mit den im Jahr 2006 begonnenen Arbeiten war es möglich, die Fläche des Museums zu verdoppeln und ab dann den Besuchern eine Fläche von 3500m<sup>2</sup> zu bieten, die vollkommen der Welt der Parfümerie gewidmet wurden. Als echtes Zeugnis der internationalen Geschichte auf technischem, ästhetischem, sozialem und kulturellem Gebiet der traditionellen Verwendung der Düfte behandelt das Museum in chronologischer Betrachtung alle Seiten der Geschichte der Düfte – Rohstoffe, Herstellung, Industrie, Innovation, Großhandel, Design, Anwendung – und über ganz unterschiedliche Formen – Kunstobjekte, dekorative Kunst, Textilien, archäologische Zeugnisse, einmalige Objekte oder Industrieformen. Das internationale Parfum-Museum ist weltweit die erste öffentliche Sammlung der Parfümindustrie von den ältesten Zeiten bis heute auf den fünf Kontinenten und in drei Hauptachsen: verführen, pflegen, kommunizieren. (2)

### 5. Aufgabe des Bachelorentwurfs: Der neue Erweiterungsbau internationalen Parfümerie-Museums

Für einen Ausblick in die Zukunft im Sinne eines Paradigmenwechsels möchte sich das internationale Parfümerie-Museum erweitern. Das prominente Haupthaus benötigt dafür zahlreiche neue Funktionen für einen zeitgemäßen Museumsbetrieb. Der Erweiterungsbau soll außer klassischen Ausstellungsbereichen auch neue Bereiche für Forschungsaktivitäten beherbergen. Im Forschungsbereich sollen Lösungen untersucht werden, wie mit den stark ausgebeuteten Böden umgegangen werden kann und wie mit den Ausgangspflanzen- und Kräutern gearbeitet werden kann, ohne dass diese mit chemischen Substanzen bearbeitet werden müssen. Genauso wichtig sind die Untersuchungen und Entwicklung der Designs und der Richtungen der Düfte, um den Standort Grasse nachhaltig zu stärken. Das Raumprogramm von ca. 4000 qm umfasst im wesentlichen Ausstellungsräume, Forschungs- und Laborräume sowie Labor-Garten mit Bistro/Café.

(1) Zeilen 2-16: <https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm>

(2) Zeilen 26-35: <https://www.museesdegrasse.com/de/geschichte-des-internationalen-parfuemerie-museums>

## 6. Exkursion und Grundstücksbesichtigung

Für einen guten Einstieg in die Aufgabe ist eine verbindliche Exkursion im Zeitraum 28.10 – 01.11.2022 geplant. Zu den Standorten, die besichtigt werden, zählen **Basel** mit Werken von Valerio Olgiati und Diener&Diener im Baloise Park und der Neubau des Kunstmuseums Basel von Christ & Gantenbein. In **Lausanne** besichtigen wir die Museumsbauten von Barozzi Veiga und Aires Mateus. Das Kloster Sainte-Marie de La Tourette in **Éveux** von Le Corbusier besuchen wir im Anschluss. In **Grasse** erwarten wir eine themenbezogene Besichtigung des Projektgrundstücks. Zudem besichtigen wir das Museum, die Gärten und zahlreiche Werke des Parfümhauses Fragonard. Auf dem Rückweg werden in **Bregenz** Bauten von Peter Zumthor und Cukrowicz Nachbar besichtigt.

Aus organisatorischen Gründen und des engen Zeitplans wird um eine zeitnahe Eintragung in die im Institut ausliegende Anmelde-Liste zur Exkursion gebeten. Die Exkursion ist nicht Pflicht, wird aber empfohlen. Die Anmeldung erfolgt separat zur Prüfungsanmeldung und ist unverbindlich im Sinne einer Nichtzulassung zur Bachelorarbeit. Wir bitten um eine **umgehende Anmeldung**, gerne per Mail an [ike@tu-braunschweig.de](mailto:ike@tu-braunschweig.de). Eine Exkursionsförderung ist beantragt, die Kosten werden ca. 300,- betragen.

## 7. Infos

Max. Teilnehmer*innenzahl	25 Personen
Einführungsveranstaltung:	25.10.2022   12:00 Uhr
Ausgabe:	26.10.2022
Exkursion:	28.10.-01.10.2022
Rücktrittsfrist:	30.11.2022
Digitale Planabgaben:	08.02.2023 jeweils bis 12:00 Uhr am IKE Abgabe der Modelle und ausgedruckte Pläne am Präsentationstag
Präsentation:	Im Zeitraum vom 07.03.2023 bis 10.03.2023